

→ VORWORT

Der vorliegende Text zur neuen religiösen Vielfalt in der Schweiz hat zum Ziel, sachbezogene Informationen, hilfreiche Unterscheidungen und möglichst allgemeinverständliche Konzepte und Theorien zu liefern. Das Buch soll Grundlagen und Informationen bereitstellen, so dass Leserinnen und Leser sich ein eigenes Urteil bilden können.

Eine solche Darstellung sollte – hoffen wir – ganz unterschiedliche Kreise ansprechen: Verantwortungsträgerinnen und Verantwortungsträger in Behörden und sozialen und kulturellen Bereichen, Medienschaffende, kirchliche und interreligiöse Kreise, Religionslehrerinnen und Religionslehrer, Schülerinnen und Schüler in weiterführenden Schulen, Studierende, Kultur- und Sozialwissenschaftler, Politikerinnen und Politiker und Personen, die im medizinischen Bereich arbeiten. Falls Sie, werte(r) Leser(in), sich nicht in einer dieser Gruppen wiederfinden, möchten wir Sie gern der »interessierten Öffentlichkeit« zuteilen. Für Sie ist dieses Buch in ganz besonderer Weise gedacht.

Das Buch ist das Ergebnis einer intensiven, zeitaufwendigen, jedoch auch sehr gewinnbringenden Zusammenarbeit über fast zwei Jahre hinweg. Es ist kein »Sammelband« im üblichen Sinne, keine Zusammenstellung der relativ unverbundenen Arbeiten verschiedener Autorinnen und Autoren. Vielmehr liegen dem Buch ein klares Konzept und Leitgedanken zugrunde, welche in der Einleitung erklärt werden. Wichtig ist uns vor allem, dass die Ergebnisse akademischer Wissenschaft nicht im Elfenbeinturm verbleiben, sondern einer grösseren Öffentlichkeit allgemeinverständlich präsentiert werden. Wir haben daher die verschiedenen Expertinnen und Experten angefragt, Beiträge mit vorgegebener Struktur und in einem einfachen, weitgehend einheitlichen Stil zu schreiben. Den Autorinnen und Autoren machten wir es mitunter nicht leicht, griffen manchmal in den Text ein, baten bei schwer verständlichen Begriffen um Vereinfachung, mahnten Kürzungen an. Die von uns selbst verfassten Kapitel sind in enger Kollaboration entstanden, so dass die Texte beiden Autoren zu gleichen Teilen zugerechnet werden müssen. Dies drücken wir dadurch aus, dass Erst- und Zweitautor in den verschiedenen Texten abwechseln. Auch diese Kapitel wurden den Mitautoren des Bandes zur Kommentierung vorgelegt. Den Autorinnen und Autoren sei an dieser Stelle herzlich gedankt, dass sie sich auf diese sehr enge und zeitaufwendige Zusammenarbeit eingelassen haben und unsere teilweise einschneidenden und hartnäckigen Änderungswünsche geduldig aufgenommen, mit uns diskutiert und professionell umgesetzt haben. Von den Mitautoren möchten wir uns bei Iso

Baumer besonders bedanken, der alle Beiträge gelesen und eingehend kommentiert hat.

Ewald Mathys hat in gewohnt professioneller Weise das Korrektorat des Buches durchgeführt, wofür wir ihm herzlich danken. Herzlichen Dank auch an Markus Zimmerli, der bei der Indexerstellung behilflich war.

Herzlichen Dank sagen wir auch den Institutionen, die das Erscheinen des Buches ermöglichten. Finanzielle Unterstützung erhielten wir von der Schweizerischen Akademie der Geisteswissenschaften (SAGW), vom Observatoire des Religions en Suisse, vom Religionswissenschaftlichen Seminar der Universität Luzern, von der Dr. Josef Schmidt-Stiftung in Luzern und der Schweizerischen Gesellschaft für Religionswissenschaft (www.sgr-sss.ch). Ganz besonders danken wir dem transcript Verlag, der das Buch geduldig, umsichtig und kompetent betreute.

Martin Baumann, Jörg Stolz, Februar 2007